

'*sant kulen*' . . . " (Klöster, Stifter und Hospitäler der Stadt Kassel und Kloster Weifenstein, Regesten . . . bearb. v. J. Schultze, 1913, S. 582).

Sandkaute F. 'Sandgrube' [Ot Kohden-Bü Röhthges-Gi Erfurtshsn.-Ki Steina-Zi Wickersrd.-Wh]. Auch mehrfach als Flurname. Vgl. C. 709, V. 195.

Sandkraut N. ? 'weißer Mauerpfeffer (Sedum album)' [Geiß-Nidda-Bü].

Sandkuchen M. ? 'dünner, nach dem Backen mit Zucker bestreuter Kuchen' [Haddamar-Fr].

Sandkutsche F. verächtlich für eine (bestimmte?) Verkäuferin von Scheuersand [Fulda]. Vgl. *Sandeule*.

Sandlaus (Pl. *-läuse*) F. wohl 'die besonders die Schafe plagende Läuse- oder Milbenart' [Eschr.].

Sandleute Pl. 'Scheuersand feil bietende Leute' (Nach K. Klambert, d. i. P. Heidelberg, Was mäh so hin und wider bassierd äs, 1907, S. 85 früher in Cass.).

Sandmann M. Auch Dim. Wenn Kinder schläfrig werden, heißt es *Der S.* (oder *Das Sandmännchen*) *kommt!* [Wsl. Wiesb. Garbenteich-Gi Nieder-Breidenb.-Al Rho.]. Er streut den Kindern Sand in die Augen [Rho.]. Vgl. K. 336, C. 709, Pfister 243 sowie Deutsches Wörterb. 8, 1769 f.

Sandrusel s. *Sangdrossel*.

Sandsack M. ? Wie schd. Ferner 'Eierstock der Gans' [Im nassanischen Weiltal?].

Sandufer (*-öwər*) N. 'Sandhügel,-haufe' [Rho.]. Ebd. auch Straßename.

Sandwurz F. ? 'Spargel (Asparagus officinalis)' [Nach Zeitschr. f. dtsh. Mdaa. 1918, 143 in „Häuserhof“ (einem Einzelhof?) lei Nidda-Bü].

sanft, Adv. *sanft e!* **1.** 'nicht heftig'. Hierher s. *regnen* * 'fein, leise regnen' [Höhr-Uw]. Vgl. 2, 812, 4 ff. — **2.** 'leise' [Ow]. Mit *Saافت, saافت!* veranlaßt man den andern zu leisem Verhalten [Borod-Ow]. Für * 'flüstern' gilt s. *schwätzen* (oder *pischpern*) [Ow]. Vgl. zur Synonymik 2, 638, 44 ff. — **3.** 'langsam' [Baumb.-Uw], 'behutsam' [Schwarzb.-Hü]. Eine Kugel z. B. *rollt* s. [Baumb.], ein Wagen *fährt* s. [Schwarzb.]. — **4.** 'zart, schmeichlerisch' [Ro], z. B. *Hä kann saamfde jedunn* 'kann einschmeichelnd reden' [Obeg.]. *Eine s.e. Susel* 'Frau die sich durch einschmeichelnde Worte beliebt zu machen weiß' [Ro]. Vgl. auch 2, 883, 49 ff. 55 ff. und u. Z. 48—50. — **5.** *sänfter* 'besser', 'rätlicher' [Oberrodenb.-Ha].

Formen: *samfd* Lghn.; *sänft*, auch *sämpft* Schmalz.; *sämft*, Adv. *sämfdə* Obeg.; *säft* Borod; *sänfter* (5). — Einzelne Belege ohne (klare) Bedeutungsangabe sind vielleicht s. 4 zuzuschlagen. — Vgl. *sanftchens*, ferner *sacht(e)*.

Sänft N. 'Bett' [Musikantenspr. in Lingelb.-Zi (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124. 126) und in Allendf.-Ki (s. ebd. 20, 28)].

Laienschrbg. *Senft*. — Nach a. a. O. 11, 181 zu *sanft* gehörig. **sanftchens** Adv. 'langsam' [Rückerth-Uw]. Vgl. *sanft* 3.

Sanftemännchen (*-männchen*) Pl. * 'Stiefmütterchen (also *Viola tricolor*?)' [Vatterd.-Wh]. Vgl. *Samtmännchen*.

Sanftleben (*Saftlabe* Fulda) G. ? 'ruhiger, langsamer (aber auch energieloser) Mensch' [Fulda Schenkengsf.-He]. Vgl. *Sachteleb*.

Sang M. ? Wie schd. Dazu *Säng dong* 'stark, laut singen' [Eschr.]. Vgl. *Läche tun* (bei *Lach*).

Sangdrossel F. 'Singdrossel (*Turdus musicus*)' [Affoldern-Ed].

Laienschrbg. *Sandrusel*. Wohl umgebildet aus *Sangdrossel* (s. Suolahti, Die Deutschen Vogelnamen, 1909, S. 53. 67).

Sange F. **1.** 'kleine Roggengarbe' [Ow], 'Ährenbüschel' [Limb.-Ow], 'auf dem abgereteten Feld nachgelesenes) Ährenbündel' [Me-Eub. Connefd. Altmorschen Neumorschen, Osten von Ro (im Westen *Traubel*), Ew-Rechteb. Kirchhosb. Mitterd. Abterd.]. — **2.** 'Büschel bestielter Erdbeeren, Kirschen, Blumen usw.' [Breitscheid-Di]. — **3.** 'Gerät zum Anfeuchten des frisch gebackenen Brotes' [Winkel-Rh Biebrich Uw Ha, Birstn.-Ge (veraltet), Friedbg.]. Der Sache nach jetzt dort eine Bürste; doch früher ein Ährenbüschel (vgl. S. 1)?

Formen: *sayən* (Pl.) Limb.; *Sang* Breitscheid; *Sann* Osthm.; *Zange* (vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 580) Abterd. — Zu mhd. *sange* 'Büschel von Ähren u. dergl.'

Sanikel M. 'Sanikel (*Sanicula europäa*)' [Wiss. Wl Obgz. Dsbg. Oberlistgn.-Wo Ro Schm]. Beliebte Heilpflanze und z. B. in Klschmkd. (als Tee?) Mittel gegen Geschwülste, innere und äußere Wunden. Ferner beim *Salzen* des Viehs verwandt (s. *salzen* 5). Vgl. V. 337 sowie *Sanikeltee*.

Formen: *sanegəl* Obeg.; *sonégəl* Wiss.; *Sarnickel* Oberlistgn.; *süniñgəl* (zum ? s. 2, 912, 23) Klschmkd.

Sanikeltee M. ? 'aus *Sanikel* (s. d.) bereiteter Tee' [Odenhsn.-Wl Oberlistgn.-Wo; wohl auch Klschmkd.]. Gegen Gicht und Rheuma [Odenhsn.], gut für die Lunge [Oberlistgn.].

Sankt in Heiligennamen und Verwandtem s. z. B. *Gallus, Kilian, Joseph, Michael* usw.

Sann s. *Sange*.

Sanna, Sannche, Sanne s. *Susanne*.

Santimche s. *Centimchen*.

Sap(e) s. *Saft*.

Sapp s. *Sipp*.

Sappch, Sapper, usw. s. *Sabbch, Sabber* usw.

Säppchen 'Häppchen'. *Es* 'das Anna' . . . *süweldesich en Säbbchen* (vom Kuchen) *runner* [Cass.: Lüttenbrandt, Gasgenaden und Schmaguggen, 1917, S. 39; s. auch ebd. S. 124].

Sappereminschekopp s. *Sakramentischekopf*.

Sapperlöt, sapperlötts s. *Sackerlöt, sackerlötts*.

Sappeur M. **1.** 'in eine alten Sappeuruniform gesteckter Mann' [Rho.]. Solche auch *Axträger* genannten *S.e* gehören dort zu der am Schützenfest aufziehenden Schützengilde. — **2.** 'junger Kerl, der aus Bosheit, Dummheit oder Langeweile andere ärgert' [Seulbg.-Ot]. Schelte in Röhthges-Gi.

Formen: *zapör* (r) Rho.; *Sabbär* Seulbg. — Zu frz. *sapeur* 'Schanzgräber'. — Schelte auch bei Martin und Lienhart, Wörterb. d. els. Mdaa. 2, 367.

Sara F. Frauennamen, doch wohl nur jüdischer. Ferner *aal S.* 'altes Weib' [Mtb], (*faule*) *S.* * 'faule Frau' [Altenmittlau-Ge Eschwege] und *S.* 'unordentliche, schlampige Frau' [Ha Gelnhsn. Gi Ober-Ohmen-Al], * 'schmutzige Frau' [Niederwalluf-Rh Ha Altenst.-Bü Odenhsn.-Wl], 'unruhiges, tolles und schmutziges Mädchen' [Ha]. Vgl. *Dreck-, Schlappars*.

Formen: *sāra* Mtb.; *sārə* Ha. — Zur Entwicklung ins Appellativische und deren Richtung vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 581 bei S. 2, ferner 20, 8 f.

Saras s. *Sarraß*.

sarbeln s. *serbeln*.